

## Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 14, I/2018

---

Herzlich willkommen zum Infobrief Nr. 14, I/2018  
– Bau der 5. Schleusenammer in Brunsbüttel –  
über die Bautätigkeiten von Oktober 2017 bis Mai 2018.



## Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 14, I/2018

### Bautätigkeiten auf der Schleuseninsel

#### Außenhaupt



*Vor dem Einbringen der Bodenausgleichs-Betonschicht musste Schlamm von der Sohle der Baugrube des Außenhauptes abgesaugt werden (April 2018).*

Das Betonmischwerk auf der Schleusenbaustelle hat seinen ersten Härtetest bestanden. Über 24 Stunden produzierte es Ende April etwa 2.000 Kubikmeter Beton. Die maximale Lagerkapazität des Betonmischwerkes beträgt etwa 1.000 Kubikmeter, so dass auch die Baustellenlogistik vor einer Herausforderung stand – rund 150 LKW-Ladungen Baustoff mussten während der laufenden Betonage als Nachschub angeliefert werden. Die Bodenausgleichsschicht in der Baugrube des Außenhauptes bedeckt den anstehenden Boden, von dem zuvor noch Schlammablagerungen abgesaugt worden waren (Foto oben). Die Boden-

## Bau 5. Schleusenammer

### Infobrief Nr. 14, I/2018

---

ausgleichsschicht ist im Schnitt zwei Meter dick und wurde rund um die Uhr ohne Unterbrechung gegossen, um eine möglichst ebene Fläche als Grundlage für die später folgende Unterwasserbetonsohle und die darauf folgende Konstruktionsbetonsohle zu schaffen. Diese Betonage markiert einen Meilenstein im Baufortschritt: Nach dem Aushub der Baugrube und dem Setzen der Spundwände wächst das Außenhaupt nun – zunächst noch unter Wasser – in der Baugrube in die Höhe.

#### Binnenhaupt



*Im Bereich des künftigen Binnenhauptes werden mit schwimmendem Gerät alte Holzpfähle gezogen (Februar 2018).*

An der künftigen kanalseitigen Einfahrt in die neue Schleusenammer wurde in den vergangenen Monaten die alte Uferbefestigung der Schleuseninsel entfernt. Das Mauerwerk wurde abgebrochen und die hölzernen Gründungspfähle aus dem Untergrund gezogen. Damit an dieser Stelle das Binnenhaupt gebaut werden kann, muss der anstehende, nicht tragfähige Boden mit Sand und Kies stabilisiert werden.

## Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 14, I/2018

---



*Auf dem Betriebsgelände des WSA am südlichen Kanalufer lagern die Reste der Holzpfahlgründung der früheren Schleuseninsel-Uferbefestigung. (Mai 2018).*

Nördliche Schleusenammerwand



*Ein Abschnitt an der nördlichen Kammerwand wird zum Betonieren der Abschirmplatte vorbereitet. Im Hintergrund links ist ein bereits betoniertes Teilstück zu sehen (April 2018).*

## Bau 5. Schleusenammer

### Infobrief Nr. 14, I/2018

In 20 Meter langen Teilstücken wird an der nördlichen Kammerwand die Abschirmplatte aus Stahlbeton erstellt. Die Platte gründet auf Bohrpfählen und soll später die Verkehrslasten auf dem Schleusendeck in den tiefer gelegenen, tragfähigen Untergrund abtragen. Mit der Abschirmplatte wird auch die Anschlusskonstruktion der Düsenstrahlpfähle einbetoniert, welche die eigentliche Kammerwand gegen den Boden abstützt (vgl. Infobrief 13).

#### Südliche Kammerwand



*An der südlichen Kammerwand entsteht die Leitwand zur Führung des Schlitzwandgreifers (März 2018).*

Damit der spezielle Greifer beim Ausheben des rund 28 m tiefen Schlitzes für die Spundwand vollkommen senkrecht in den Boden geführt werden kann, wird zunächst eine etwa 150 cm hohe Leitwand aus Stahlbeton erstellt. Der Schlitz wird mit einem stabilisierenden Gemisch aus Bentonit und Wasser gefüllt, in das später die Spundbohlen eingestellt werden.

#### Temporäre elbseitige Baustellenanleger

Am Nordufer der Schleuseninsel ist im Winter der zweite elbseitige Baustellenanleger fertiggestellt worden. Er dient zum einen für die Anlieferung von Baumaterial wie Spundbohlen. Zum anderen wird hier Aushub von der Schleuseninsel auf Binnenschiffe und Schuten verladen, die diesen dann zum Bodenlager Dyhrssenmoor transportieren.

## Bau 5. Schleusenammer

### Infobrief Nr. 14, I/2018

---



*Anfang des Jahres wurde der Spundwandkasten des zweiten elbseitigen Baustellenanlegers mit Sand verfüllt...*



*...und anschließend mit einer Schottertrag-  
schicht versehen (Januar 2018).*



*Der zweite elbseitige Baustellenanleger ist fertiggestellt, ein Binnenschiff mit Baumaterial hat festgemacht und wird entladen (Februar 2018).*

## Bau 5. Schleusenammer

### Infobrief Nr. 14, I/2018

#### Verbindungsbauwerk

Zwischen dem Außenhaupt der bestehenden großen Südschleuse und dem Toranschlagspfeiler des Außenhauptes der neuen Schleusenammer entsteht ein Verbindungsbauwerk, um die Hochwasserschutzlinie zu schließen. Nach Fertigstellung werden dort auch Wasserfahrzeuge für den Betrieb und die Unterhaltung der Schleusen anlegen können.



*Das Mauerwerk der Torkammer 4 wird eingeschnitten, um den Anschluss für die Spundwand des künftigen Verbindungsbauwerks herzustellen (Dezember 2017).*



*Tragbohlen für das Verbindungsbauwerk, den so genannten „Behördenanleger“, werden eingebracht (März 2018).*

## Bau 5. Schleusenammer

### Infobrief Nr. 14, I/2018

#### Hochwasserschutz, Betriebswege und -flächen



*Zwischen zwei Spundwänden wird die Baustraße auf den neuen Deich geführt (März 2018).*

Im März wurde neben dem entstehenden Außenhaupt ein neuer Hochwasserschutzdeich fertiggestellt. Anschließend konnte der bisherige Deich, der zentral übers Schleusenbaufeld verlief, abgetragen werden. Die in diesem Bereich als Rampe ausgebildete Baustraße, die unter anderem als Verbindung zwischen Betonmischwerk und Binnenhaupt dient, wird seitlich durch zwei Spundwände gestützt.

Im Infobrief III/2017 (S.15) zeigt ein Luftbild den neuen Verlauf der Hochwasserschutzlinie. Sie finden diese und alle anderen Ausgaben des Infobriefes hier archiviert:

[http://wsa-brunsbuettel.wsv.de/Investitionsmassnahmen/5\\_schleuse/5.\\_Schleusenammer/Infobriefe/index.html](http://wsa-brunsbuettel.wsv.de/Investitionsmassnahmen/5_schleuse/5._Schleusenammer/Infobriefe/index.html)



## Bau 5. Schleusenammer

### Infobrief Nr. 14, I/2018

#### Rückbau Mole 3



*Beginn der ersten großen Nassbaggerkampagne für den Rückbau der vorderen Schleuseninsel (April 2018).*

Über einen weiteren Meilenstein freut sich die Projektleitung im Bereich des künftigen elbseitigen Vorhafens: Nachdem der Kampfmittelverdacht ausgeräumt worden ist, hat die erste große Nassbaggerkampagne für den Rückbau der vorderen Schleuseninsel begonnen. Im April wurde mit dem Aushub von rund 150.000 m<sup>3</sup> Boden und dessen Abtransport auf dem Wasserweg zum Bodenlager Dyrssenmoor begonnen. Durch den Transport auf dem Kanal werden mehr als 10.000 LKW-Fahrten zwischen Baustelle und Bodenlager vermieden.

## Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 14, I/2018

### Bodenlager Dyhrssenmoor



*Das Bodenlager Dyhrssenmoor im Oktober 2017 (oben) und im April 2018 (unten). Im nördlichen Bereich (in den Bildern links oben) wird bereits Aushub von der Schleuseninsel eingelagert, im südlichen Bereich werden noch Entwässerungsleitungen eingezogen.*



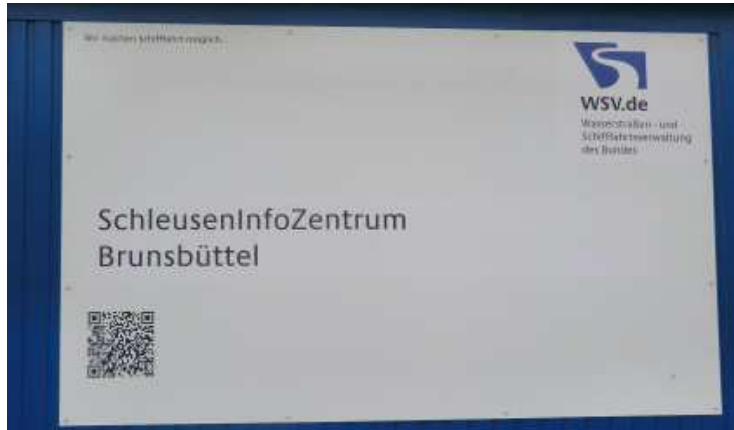
## Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 14, I/2018

### Öffentlichkeitsarbeit

#### SchleusenInfoZentrum

Im SchleusenInfoZentrum erhalten Interessierte von Gästeführern der Volkshochschule e.V.



Brunsbüttel umfangreiche Erläuterungen zum Bau der neuen Schleusenammer. Dafür stehen den Gästeführern unter anderem fünf Baustellen-Webcams zur Verfügung.

Informationen dazu gibt es in der Tourist-Info Brunsbüttel (Tel. 04852/391186) und der Volkshochschule Brunsbüttel e.V. Tel. 04852/547-220 oder-221 sowie unter [www.schleuseninfo.de](http://www.schleuseninfo.de).

#### Homepage:

Auf der Homepage des WSA Brunsbüttel finden Sie unter *Investitionsmaßnahmen / 5. Schleusenammer* zahlreiche Informationen:

[http://www.wsv.de/wsa-bb/Investitionsmassnahmen/5\\_schleuse/5\\_Schleusenammer/index.html](http://www.wsv.de/wsa-bb/Investitionsmassnahmen/5_schleuse/5_Schleusenammer/index.html)

Sie gelangen auch über den QR-Code auf der ersten Seite des Infobriefes direkt auf unsere Homepage. Unter anderem können Sie dort anhand von vier Baustellen-Webcams die Bauarbeiten mitverfolgen.

**Wegen eines organisatorischen Engpasses können die Infobriefe derzeit leider nicht im gewohnten Quartals-Rhythmus erscheinen.  
Der nächste Infobrief erscheint im Herbst 2018.**